Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Abstellung des vncosten in den hochzeiten.

Nachdem in kurtzer zeit auf erfaren ist, daz man sich langweiliger hochzeiten gebraucht mit etwaiul vber flüssiges essen, vnd trinken daraus dann grosse wüst, vbermüssige kleider, vnd verschwentung der gutter geuolgt, vnd ain zeit her ye lenger ye mer eingedrungen haben, solches fürzekomen, vnd abzustellen, So gebeut erwelter vnser gnedigister herr von Salzburg hiemit allen, vnd yeden seiner gnaden Burgern, vnd Inwonern alhie ernstlich vnd will, daz hinfür an niemandt, wer der sey kain hochzeit mer vber vier tisch halte, auch nit mer dann ain mall gebe, es sey dann zu abents, oder zu morgens, nach aines yeden gefallen, vnd nämblich vber solch mall nit mer dann vier gerichte essen. Es soll auch ain yede person nit vber drizig pfening, vnd ain wirtschaft nit vber vierzig kreuzer, auf solch hochzeiten schenken, vnd wüsten, alles bey der pen ains pfundt pfening.